

Wenige weiterer derartiger Attentate in der Reichshauptstadt die allerhöchste Zeit geplant war. Die anfängliche Annahme des sich um Ausländer handelt, hat sich nicht bewahrheitet. Es hat sich vielmehr um ein großes Komplott von Angehörigen sozialistischer Richtung zu handeln, derjenigen Richtung also, die von den Volkswissenschaften gepredigte Propaganda der Tat der Wirklichkeit umsetzen und sich dabei anarchistischer Gewalt bedienen. Man will bei dieser Gelegenheit auch erwähnen, daß innerhalb dieses Kreises, der also noch außerhalb der schärfsten politischen Partei steht, auch die „Vereinfachung“ bestehender deutscher politischer Persönlichkeiten angestrebt wird. Dieser Bewegung Gründe zu den Gewalttaten scheinen denn auch dieser Natur zu sein, wenngleich dieses Motiv nicht immer das tragende sein dürfte. Von der Gefährlichkeit dieser Bewegung man sich einen Begriff machen, wenn man folgendes kennt: Die Dynamit-Sprengladung, die an der Siegessäule am 4. nachmittags angehängt war und deren Explosion durch Zünden der Zündschnur im letzten Augenblick verhindert hätte nach dem Urteil von gewissen Sachverständigen genügt nur die ganze Siegessäule in Würfelstücker zu werfen, und zum mindesten den nördlichen Giebel des Reichstags immer zu legen. Hunderte von Menschen, die gerade um 11 Uhr in jener Gegend posiert oder auf der Siegessäule waren, hätten das Leben eingebüßt. Die Steine wären in einem Radius von 4-5 Kilometer geschildert worden. Im Inneren der Stadt von Berlin wäre durch den Luftdruck kaum eine Person unversehrt geblieben. Wir haben es schon herrlich weit gebracht. Und die Aero der Politik mit Dynamit-Attentate.

Siehe Nichtgehung.

mit Berlin, 17. März. (Drahtber.) Der Londoner Vertreter des "Korrespondenz de la Sera" teilt dem Reichsminister des Innern die Meinung in den Kreisen, dass die Italiener in der ersten Hälfte des Monats März, mit dem Italiener sprechen er erst gar nicht, denn sie seien nicht festgesetzt, dass der Minister niemals eine derartige oder ähnliche Äußerung getan hat.

Vor der Bergarbeiterwahl.

Bonn, 16. März. Bei der am 9. d. M. stattgefundenen Wahl der Beisitzer zu den Bergarbeitergewerkschaftswahlen wurden im Ruhrrevier insgesamt 129.275 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf die freien Gewerkschaften 107.740 Stimmen, auf die Christlichen Gewerkschaften 51.497, auf die Unionisten und Kommunisten 48.618, auf die polnischen Berufsvereinigungen 17.170, auf die Christlichen Gewerkschaften 4250. Die Stimmverteilung ist wie folgt: Freie Gewerkschaften 129, Christliche Gewerkschaften 57, Arbeiterunion 51, Polen 17.

Die Frage der Wurmunterfuchung.

Bonn, 16. März. Die vier Bergarbeiterverbände haben folgendes Schreiben an das Oberbergamt Dortmund gerichtet: Von verschiedenen Seiten wurde uns mitgeteilt, dass die Wurmunterfuchung, wie sie vor der Kriegszeit bestand, wieder einzuführen. Wir halten eine solche Maßnahme nicht für angebracht, da doch während der Kriegszeit, wo so viele Ausländer beschäftigt waren, von der Wurmunterfuchung abgesehen wurde. Sollte aber die Gefahr der Wurmunterfuchung wirklich bemerkbar werden, so würden Stichproben auf den Zechen genügen, um der Ausbreitung entgegenzutreten. Besonders aber möchten wir darauf hinweisen, dass die Unterfuchung nicht bei Arbeitswechsel von einer Zechen zur anderen verlangt wird, da dies die Bergarbeiter verbittern würde.

Eine amerikanische Forderung bei Krupp.

London, 17. März. (Drahtber.) Nach der "Daily Mail" haben amerikanische Eisenbahngesellschaften bei der Firma Krupp in Essen, welche 10 Mitarbeiter um 50 Proz. unterbot, 10.000 Wagenräder bestellt.

Talaat Pascha ermordet.

Berlin, 16. März. Gestern nachmittag wurde in der Garten-Verstrasse auf offener Straße ein alter Herr von einem jungen Deutschen erschossen. Wie es heißt, handelt es sich bei dem Ermordeten um den früheren türkischen Großwesir Talaat Pascha. Er führte eine Pistolenart bei sich, die auf den Namen Ali Saly Bey lautete.

Wie ein Abendblatt zu berichten weiß, soll der Ermordete tatsächlich Talaat Pascha sein, der sich hier unter einem Decknamen aufhielt.

Der Mörder wurde verhaftet. Er ist anscheinend persischer oder armenischer Abstammung.

Wie Berlin, 17. März. (Drahtber.) Zur Ermordung Talaat Paschas stellte die Kriminalpolizei fest, dass sich der Täter schon lange in Berlin aufhielt und dass er zweifellos hierher kam, um den Plan auszuführen. Der Täter ist nicht schon früher den Plan auszuführen, wie damit erklärt, dass ihn bisher die Mittel zur Flucht fehlten. Über etwaige Mitgeschulden ist noch nichts bekannt geworden.

Der Kessel-Prozess.

tu. Berlin, 17. März. (Drahtber.) In der gestrigen Verhandlung des Kesselprozesses kam es mehrfach zu Auseinandersetzungen zwischen dem Vorsitzenden, Landgerichtsdirektor Weigert, dem Staatsanwalt Verlach und dem Verteidiger Dr. Alsbach. Der Vorsitzende erklärte schließlich, dass das Gericht beschließen habe, den Angeklagten gegen Stellung einer Kaution von 150.000 Mark auf freien Fuß zu setzen, damit die Durchführung der Verhandlungen gewährleistet werde. Der Verteidiger hatte am Tage vorher darauf hingewiesen, dass durch die Inhaftierung Kessels seine Verhandlungsfähigkeit leiden könnte. Der Haftbefehl gegen den Angeklagten wird jedoch nicht aufgehoben. Weiter richtete der Vorsitzende der sehr befragt werden, erneut eine Mahnung an die Presse. Er erklärte sie, nicht vorzeitig die Verhandlungen nach der politischen Seite hin zu werden, da dies einer richtigen Urteilsfindung abträglich sei. Staatsanwalt Verlach suchte die von dem Angeklagten gegen den früheren Staatsanwalt und jetzigen Staatskommissar Dr. Weigmann und gegen den früheren Polizeipräsidenten Eugen Ernst in der gestrigen Sitzung erhobenen Vorwürfe zu entkräften und beantragte, die beiden Herren als Zeugen zu vernehmen. Hauptmann Kessel hatte vorgeschlagen, dass der frühere Polizeipräsident Eugen Ernst und der Staatskommissar Weigmann ihm wiederholt beigelegt hätten, den Oberleutnant Marlow zur Flucht zu verhelfen, da der Prozess über die Erschießung der Matrosen in der Französischen Straße politisch unerwünscht sei.

Wieder ein schweres Eisenbahnunglück. tu. Halle (Saale), 17. März. (Drahtber.) Zwischen Annendorf und Merseburg ereignete sich in der vorvergangenen Nacht ein schweres Eisenbahnunglück. Ein von Halle kommender Güterzug entgleiste und stürzte die Böschung hinab. Ein von dieser Seite von Merseburg kommender Güterzug, der das andere Gleis passierte, kam gleichfalls zur Entgleisung und stürzte ebenfalls die Böschung hinab. Der Zugführer des Güterzuges, Erdmann aus Halle, der Lokomotivführer des Güterzuges, sowie ein im letzten Zuge mitgeführter Viehtransport wurden sofort getötet. Schwer verletzt wurden sechs Bahnbeamte, die alsbald in die Klinik der Stadt Halle übergeführt wurden. Der Materialschaden ist groß. Der Verkehr auf beiden Gleisen der Strecke ist gestört. Man hofft jedoch, den Verkehr durch Umleitung der Züge aufrecht zu erhalten. Das Unglück ist auf Fahrschulverstoß zurückzuführen. Unbekannte Hände haben an der Unglücksstelle die Schrauben der Eisenbahnschienen gelöst, die dann aus den Schwellen brachen, als die Züge darüber fuhren. Die Nachforschungen nach den Tätern sind im Gange.

Angesehene deutsche Truppenkonzentration an der polnischen Grenze.

tu. London, 17. März. (Drahtber.) Reuter berichtet: Nach Meldungen aus antiken polnischer Quelle überlegen die an der polnischen Grenze aufeinandergeordneten deutschen Truppen die Zahl der im Friedensvertrag für das ganze deutsche Reich zugestandenen deutschen Heereskräfte. Die bayerischen und sächsischen Divisionen sind durch preussische Truppen verstärkt worden. Die polnische Regierung verlangt zur Sicherung der Abmachung eine Unterfuchung der Angelegenheit.

Unterzeichnung des polnisch-russischen Präliminarfriedens. tu. London, 17. März. (Drahtber.) Die "Times" melden unter dem 15. März aus Riga: Heute wurde der Präliminarfriedensvertrag zwischen Russland und Polen unterzeichnet. Der endgültige Vertrag wird am Freitag unterzeichnet werden.

Der Aufbruch in Russland.

tu. Kopenhagen, 17. März. (Drahtber.) Der "National Iy." wird aus Moskau gemeldet, dass sich die Aufbruchbewegung im ganzen Russland ausbreitet. Der Kampf zwischen Kronstadt und Petersburg habe in den letzten Tagen einen sehr heftigen Charakter angenommen. Die Verbundenen der bolschewistischen Truppen werden bis nach Moskau gebracht. Die Regierung machte den Versuch, Artillerieoffiziere von Moskau nach Petersburg zu kommandieren. Die Truppen verweigern den Gehorsam. Es ist ab, an den Operationen gegen Kronstadt teilzunehmen. Die weiteren Meldungen breiten sich die Aufbruchbewegung in Russland mehr und mehr aus. Die aufständischen Truppen finden ihre heftigsten Kämpfe. Die Bolschewisten sind bis ins Innere zurückgedrängt worden, dessen Fall jeden Tag erwartet werden kann. Ein Vertreter des amerikanischen Roten Kreuzes hat Kronstadt besucht und ist nach Wiborg zurückgekehrt, wo er den Truppen mitteilte, dass in der Festung die beste Ordnung herrsche. Die Besatzung nehme an der Arbeit teil.

Vor einer neuen bolschewistischen Offensive.

tu. Moskau, 17. März. (Drahtber.) Der "National-Zeitung" wird zu: Das Vornehmen seiner Armee gegen Polen habe hier große Befürchtung hervorgerufen. Man befürchte, dass die Vorhaben die Signal zu einem großen Aufbruch auf Polen sein werde.

Aus Stadt und Amt.

× Rheine, den 17. März 1921.

Die Stadtkasse weist nochmals darauf hin, dass die veranlagte Umfahrgeld vom 15. Tage ab, nach Zustellung des Umfahrgeldbescheides, mit 5 Proz. zu verzinsen ist. Im Interesse aller Umfahrgeldpflichtigen liegt es daher, innerhalb 14 Tagen nach Erhalt des Umfahrgeldbescheides die Steuern einzuzahlen. Bei Zahlung durch eine Bank, oder auf das Postkontokorrent der Stadtkasse, muss die Ueberweisung so frühzeitig erfolgen, dass spätestens am 14. Tage der Betrag bei der Stadtkasse gutgeschrieben werden kann.

(-) Unerrichtbarkeitsbescheid des kathol. Arbeitervereins und des deutschen Gewerkschaftsbundes. Am gestrigen Abend wurde über die Einkommensteuererklärung, die bis zum 31. März eingereicht werden muss, eingehend gesprochen und den einzelnen Mitgliedern folgendes empfohlen: Um feststellen zu können, ob man ein steuerbares Einkommen von mehr als 10.000 Mark hat, lassen sich die Arbeiter, Angestellten und Beamten von ihren Arbeitgeber eine Bescheinigung darüber ausstellen, wieviel Lohn oder Gehalt im Jahre 1920 verdient wurde. Denn die schriftliche Bescheinigung des Arbeitgebers über die Höhe des Verdienstes ist als Nachweis vorzulegen. Von diesem Einkommen sind dann noch eine Menge Abzüge gestattet. Sind diese Abzüge gemacht, dann ist das steuerbare Einkommen festgestellt. Ist die Bescheinigung über den im Jahre 1920 verdienten Lohn zur Hand, so kann auf dem Arbeitersekretariat, Tiefstraße 17 und auf dem Gewerkschaftssekretariat Münsterstraße 30, alles weitere erfragt werden. Alle Einzelheiten und wichtigen Fragen des Gesetzes hier zu erläutern würde zu weit führen, jedoch soll darüber im kathol. Arbeiterverein im Paulushaus am Sonntag nachmittag 8 Uhr ein besonderer Vortrag gehalten werden, wozu die Mitglieder des Vereins und des Deutschen Gewerkschaftsbundes dringend und freundlichst eingeladen werden.

× Junglings-Kongregation. Bei der am vergangenen Sonntag abgehaltenen Versammlung sind folgende Nummern als Gewinn gezogen worden: 22, 27, 30, 40, 90, 156, 159, 163, 186, 212, 214, 235, 258, 269, 275, 279, 280, 282, 290, 292, 300, 310, 321, 329, 338. Diejenigen, die ihren Preis gegen Vorlegung des Loses nicht bis Sonntag, den 20. März beim Präses abholen, gehen denselben verlustig.

× Die Jugendabteilung der Ortsgruppe Rheine des Deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbandes hatte ihre Mitglieder am Montagabend in dem Vereinsheim Bömer zu einem Vortrag über den "Balkan" veranlasst. Herr Kollege Wiborg hatte sich in entgegenkommender Weise bereit erklärt, über seine Reiseerlebnisse, sowie Land und Leute auf dem Balkan zu sprechen. Herr Wiborg entfaltete sich seiner Aufgabe mit vielem Geschick und seine anregenden und belehrenden Ausführungen fanden aufmerksame Zuhörer. Leider waren nicht alle Jungmänner der Ortsgruppe zur Stelle und es darf wohl erwartet werden, dass bei der nächsten Veranstaltung alle ohne Ausnahme erscheinen, umal es sich hier um Vorträge belehrenden und gleichzeitig unterhaltenden Inhalts handelt. Die Jugendabteilung des D. N. B. dient in erster Linie dazu, die Weiterbildung der jungen Leute zu fördern, und es ist daher Pflicht eines jedes Mitgliedes, diese Bestrebungen auch durch einen guten Besuch der Veranstaltungen zu unterstützen. Daneben kommt natürlich auch die Geselligkeit zu ihrem Recht, und es ist den Mitgliedern Gelegenheit geboten, an den mit Eintritt der besten Jahreszeit beginnenden Wanderungen, Wettkämpfen usw. teilzunehmen. Es sei daher jedem Kaufmannslehrling dringend empfohlen, sich der Ortsgruppe des Deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbandes anzuschließen. Er wird dort noch vieles für seinen späteren Beruf lernen können und auch manche Stunde der Erholung und Zerstreuung finden.

× Detailistenverein. Heute abend 8.30 Uhr findet im Saale des Herrn Kemper eine Vollversammlung des Detailistenvereins statt mit sehr reichhaltiger und äußerst wichtiger Tagesordnung. (Siehe Anzeige in gestriger Nr.) Insbesondere möchten wir auch weitere kaufmännische Kreise, die dem Verein noch fernstehen, auf die beiden Referate des Syndikus Herrn Dr. Meyer über Mittelstands- und Steuerfragen hinweisen und ihnen in ihrem eigenen Interesse den Besuch dieser Versammlung empfehlen. Vollständiges Erscheinen der Mitglieder ist selbstverständlich Ehrenpflicht.

× Ueber die Grenze entweichen wollten die Brüder B., von denen der eine an dem Diebstahl des Möbellers Motors und beide an dem Mischgeschloßdiebstahl beteiligt waren. Sie konnten noch ehe recht vor dem Ueberschreiten der Grenze in Gronau verhaftet werden.

Aus den Organisationen.

Die Angestelltenversicherungspflicht.

Vom Deutschen Arbeitgeberverband Landesgesellschaft Rheine wird ausgeschrieben: In vielen Kreisen der Arbeiterschaft sowohl wie Arbeitnehmers herrscht noch Unklarheit über die Versicherungspflicht der einzelnen Gruppen von Angestellten, und da drängt sich die Frage auf: Wer ist denn eigentlich nach dem Gesetz versicherungspflichtig? In dem Januar-Heft 1921 "Monatsschrift für Arbeiter und Angestelltenversicherung" finden wir auf Seite 31 genaue Angaben, betitelt: Die Rechtsprechung des Oberlandesgerichts für Angestelltenversicherung von Prof. Dr. Lah, Präsident vom Verlag Julius Springer, Berlin B9, Linienstraße 23-24.

Aus diesem reichhaltigen Material wollen wir nur insoweit Nummernangaben diejenigen Punkte nehmen, die gerade sehr und ganz besonders in der Textilindustrie brennend geworden sind. Das Oberlandesgericht teilt zu den Angestellten, die nach § 1 Abs. 1, 2 A.B.G. der Versicherungspflicht unterliegen, folgende: Ein Arbeitermeister in einer Fabrik, der 10 bis 12 Arbeiter zu beschäftigen hat, ihre Arbeiten durchzuführen und zu prüfen hat sowie für deren Unfall verantwortlich ist, ferner mit Genehmigung des Provinzialen Arbeiter annehmen und entlassen kann, auch wenn er in erheblichem Umfang an der Presse selbst mitarbeitet. Darüberhinaus in einer Wollkammerei und Kammmaschinenfabrik, der sechs Dackelmaschinen und 35 Personen zu beschäftigen hat, auch wenn er unter einem Obermeister steht und bei sämtlichen Reparaturen und Reparaturen an den Maschinen Hand anlegen hat.

Garnausbeeren in einer Weberei, der für die richtige Verteilung des Garnes an die Weber verantwortlich ist, die mit dem Abwiegen und der Verteilung im einzelnen beauftragten Personen zu überwachen und ein Verzeichnis über die ausgegebenen Garne zu führen hat.

Untermeister einer größeren Weberei der die von den Webern fertig abgelieferte Ware auf Beschaffenheit, Schuhzahl, Einstellung, Ausfall und Beschleiß nachprüft und unter Anzeigung des Betriebsleiters über die Abnahme der Ware befindet.

Stuhlmeister, der in einer Tischfabrik unter einem Meister einen Bestand mit 30 Stühlen und 30 Webern leitet und beaufsichtigt, sowie für die Inbetriebhaltung der Stühle zu sorgen hat, außerdem beim Zugschleppen der Stühle mitzuwirken, auch kleinere Reparaturen auszuführen hat.

Es sind ferner noch angegeben Salkformmeister, Spinnmeister sowie Wollkammmeister usw., außerdem sind dort Beispiele aus allen Berufen angegeben, wo klar und deutlich hervorgeht, wo die Versicherungsgrenze zwischen Angestellte und Beamte gezogen werden muß.

Wir haben in unserem Wirtschaftsleben an Arbeitnehmerseite nur fünf Gruppen und zwar Arbeiter, Angestellte und Beamte, es wird ja nun immer wieder versucht, zwischen diesen Gruppen Stufen zu bilden, und zwar sogar von Personen, von denen man es nicht erwarten sollte, bei denen man das Sprichwort in Anwendung bringen kann: Einmal lernen es nie!

Gerade so sehr überall die Betriebsratswahlen getätigt werden, ist es vor großer Wichtigkeit alle diese Fragen entgültig zu klären, damit endlich Klarheit geschaffen wird.

Für alle die den Weg zur Organisation noch nicht gefunden haben, ist es Zeit geworden zu denken, daß auch sie mitarbeiten wollen, an der Hebung ihres Standes und nicht seine Erniedrigung durch die Organisationen einzustellen, wo andere Berufscollegen schon Jahre lang in Überdacht haben, und auch

heute noch bringen zum Wohle der gesamten Arbeiterschaft, aus Verbündung unseres Wirtschaftslebens.

Darum hinein in den Deutschen Gewerkschaftsbund, wo jedem ob Arbeiter, Angestellter oder Beamter seine Interessen gewahrt werden.

Abendroth, Gew.-Schr.

63. Westfälischer Provinziallandtag.

Münster, den 15. März 1921.

Auf der Tagesordnung steht zunächst Prüfung der Wahlen der Abgeordneten.

Berichterstatter Abg. Vortisch (Ftr.): Es handelt sich bei der Wahl des Abgeordneten Hermann, bzw. Friedrich Kasse, (Ftr.) um ein und dieselbe Person. Der Provinzialausschuß hat daher als neues Mitglied des Hauses den Bergmann Vortisch-Kasse be-rufen.

Abg. Kellengahr (Ftr.) begrüßt die Abänderung der Viehschlachtabgabe für die Provinz Westfalen, die eine ge-regelte Entschädigung vorsieht. Die Vorlage wird nebst Abänderungsantrag der Kommission angenommen.

Abg. Dr. Schäfer (Deutsche Volkspartei) begründet die neue Fassung der Bestimmung für die Provinz Westfalen zur Ausfüh-rung des Gesetzes betr. die öffentliche Grundbesitzerfrage vom 6. Mai 1920. Die Vorlage wird an den zuständigen Ausschuß zurückge-wiesen.

Berichterstatter Abg. Dr. Siepenhorst (Deutsche Volkspartei) habe ihnen über die Vorlage des Provinzialausschusses die Übernahme einer weiteren Stammeinlage bei dem Elektrizitäts-werk Minden G. m. b. H. berichtet. Das Unternehmen rentiert sich. Es wird daher empfohlen, einen weiteren Zuschuß von 324.000 Mark zu übernehmen. Die Vorlage wird gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen.

Dr. Kaufener (Ftr.) begründet die Vorlage des Provinzial-ausschusses, daß der Provinzialverband rund 180.000 M. (Reinver-ri) Vorzugsaktien der Erftwerk-Alt.-Ges. mit Wirkung vom 1. Okt. 1920 ab übernimmt und die hierfür erforderlichen Geldbeträge im Wege der Anleihe bei der Landesbank beschafft. Die Anleihe ist mit dem für Kommunalanleihen üblichen Zinssatz zu verzinsen und mit 1% zu tilgen. Der Antrag wird angenommen.

Abg. Schmitt-Siegen (Soz.) erläutert die Vorlage des Aus-schusses betr. Bewilligung einer Beihilfe von 20.000 M. an den Westfälischen Bergbauverband zur Verteilung an bedürftige mit Wandertätigkeiten verbundene Arbeiter zur Heimat. Der An-trag wird angenommen. Die Sitzung wird für eine halbe Stunde vertagt.

Nach Eröffnung der neuen Sitzung berichtet Abg. Dr. Eich-hoff (Deutsche Volkspartei) über die Vorlage des Ausschusses. Zu der Vorlage sind einige Änderungsanträge eingegangen, insbe-sondere, daß die Wahlen der Mitglieder und Stellvertreter und Ersatzleute in einem Wahlgang vorgenommen wird. Vorlage und Änderungsanträge werden daraufhin angenommen. Es werden dann die Wahlen getätigt. Es sind fünf Wahlvorschläge einge-gangen. Gewählt werden als Mitglieder vom Centrum (51 Stimmen) Hr. v. Der, Rediger, Schmitt-Siegen, Lenking, Sötte, Dr. Kahlende; von der Mehrheitssozialdemokratie Mehlis, Dreiling, Kaufenberg; von den Demokraten (in Listenverbindung mit den Sozialdemo-kraten) Cuno; von der Deutschen Vereinigung Dr. Eichhoff, vom Lebens- und Müller-Gastrop; von den Kommunisten Stol-jenburg. Durch Zufall wird Abg. Dr. Eichhoff zum Vorsitzenden des Ausschusses gewählt, zum Stellvertreter Abg. Kaufenberg.

Es entsteht nun eine Debatte, ob sich das Haus vertagen soll. Schließlich wird der Antrag Lenking angenommen, nach Erledigung des nachstehenden Punktes über die Vorlage des Ausschusses betr. Verteilung des Provinzialverbandes an der Unterfuchung ne-lebender Kleinbahnen, die Sitzung zu schließen.

Dr. Cuno (Dem.) vertritt die Vorlage. Da es sich nur um die beiden Bahnen Steinheide-Medebach und Gasse-Weede-Prederfeld handelt, erucht er um Annahme und den Kredit von 5 Mill. Mark zu bewilligen. Der Antrag wird gegen die Stim-men der äußersten Linken angenommen.

Schluß der Sitzung 9 Uhr. Nächste Sitzung morgen nachmittag 4 Uhr: Wahlen zum Stadtrat und kleinere Vorlagen.

Handelsnachrichten.

Kursbericht

Mitgeteilt von der Osnabrücker Bank, Zweiganstalt Rheine. Devisenkurs.

Berlin, den 16. März 1921

	vor. Kurs	Kurs vom 16. März	Höchst- blatt. Gr.	Friedens stand
Amsterdam, Rotterdam	2170.30	2164.70	4204.-	168.75
Antwerpen und Brüssel	457	458		
Kopenhagen	1081.40	1078.10	1701.60	112.50
London	248 3/4	245 1/4	350.65	20.40
New-York	68.05 1/2	62.69 1/2	104.10	4.90
Paris	487.55	489.45	710.30	61.80
Schweizer Plätze	1071.40	1074.60	7101.-	91

Wertpapiere.

	vor. Kurs	Kurs v. 16. März	vor. Kurs	Kurs v. 16. März
5% Reichsanleihe	77.50	77 1/2	Gelsenk. Bergw.	324 1/2 323
Schiffahrts-Aktien			Georgsmarienhütte	334 1/2 343 1/2
Hamb. Am. Pak.	188 1/2	188	F. H. Hammersen	335 385
Hansa Dampsch.	325	321	Harpener Bergbau	461 448
Nordd. Lloyd	179	174	Hoesch Eisenstahl	755 745
Bank-Aktien			Hohenlohe Werke	290
Deutsche Bank	801	800 1/2	Kaliw. Ascherl.	340
Discont. Kom. Ant.	255	252 1/2	Laurahütte	370 368
Osnabrücker Bank			Mannesm. Rohren	570 561
Industrie-Aktien			Mark' Portl. Zem.	568 555
Adlerwerke	246	240 1/2	Mech. Web. Linden	367 1/2
Bismarckhütte	642 1/2	631	Obstsch. Eisenb. Bad	327 1/2
Brunkowh. Brk.	340		Oberschl. Eisenind.	309 305 1/2
Budorus Eisenw.	603	583 1/2	Osnabr. Kapfer	483 425 1/2
Daimler Motoren	240	219	Phönix Bergbau	679 659 1/2
DeutscheLuz.Berg.	811 1/2	806 1/2	Romb. Hütten	329 321
Deutsche Erdöl	1009		Siemens & Halske	298
Kaliw. Deutsche	846 1/2	849	Thürsch. Harb. Oelf.	755
			Ver. Coln-Rettw.	355 359
			Wick-Portl. Zem.	384 378

Provinznachrichten.

(-) Münster, 15. März. Das Ende der freien politischen Ver-einigung. Die freie politische Vereinigung der Studierenden der Westf. Wilhelms-Universität hat sich nach einer Mitteilung des Vorstandes auf Grund fast einstimmigen Beschlusses der allge-meinen Mitgliedserversammlung vom 22. Febr. 1921 aufgelöst.

(-) Osnabrück, 16. März. Ein Raubüberfall ist in einer der letzten Nächte vor den Toren der Stadt ausgeführt worden. Zwei Räuber, die sich durch Masken unkenntlich gemacht hatten, drangen in das Anwesen des Landwirts Henke in Darberberg ein. Die Hausbewohner wurden mit vorgehaltenen Revolvern und der Drohung des Erschießens in Schach gehalten, während die Räuber das Haus durchsuchten. Leider konnte sie mit einer Beute von aut 1500 Mark entkommen.

(-) Hamm, 15. März. Diebstähle. Festgenommen wurden gestern am Bahnhof zwei junge Frauen, von denen der eine seinen Eltern ein Sparfassenbuch über 17.000 Mark und einen Barbetrag von 3000 Mark gestohlen hatte. Das Sparfassenbuch und einen großen Teil des Geldes hatten die Jungen noch bei sich. Am Freitag voriger Woche wurden auf dem Bahnhof zwei Personen angehalten, die neun lebende Enten mit sich führten, die sie, wie die Feststellungen ergaben, einem Landwirt in Klotingen gleichzeitig mit einigen Schinken und Speckseiten gestohlen hatten. Derselben Gauner hatten bereits am 4. März in demselben Orte bei einem anderen Landwirt einen ähnlichen Diebstahl ausgeführt. Das Diebesgut sollte in Dortmund ver-kaufen werden.

Die seit fünf die Fleisch- staltet als Schlachtvieh Monat zu in der M- vor M- Die stötte Schachttrieb ausländisches ten Melkun Ebenso am

Das

für me

findet

in der

Behan

Das

Ed

findet

17. W

Das

für me

Das

findet

Uhr in

Das

Ger

findet

Uhr

Brau

Die folgen

Bonnabend, de

der Stadt Rhi

Braunhoben

Ab. No. 1

Kohlenlager

Ab. No. 1

Kohlenlager

Rheine, der

Der Kher'e

Frank Klosterm

das Aufgebot an

der im Grundbes

Rheine rechts b

und Band 15

des Schtragen R

unvollständigen

gemäß § 1170

ausgesprochen, i

vorhinige 11 U

No. 4 andeand

waden, welche

Rechte erfolgen

Rheine, den

Ein modern

groß zu verha

Joseph

1) **Waus, 15. März. Stuten der Vieh- und Viehpresse.**
Die seit fünf Monaten bestehende freie Viehwirtschaft hat die Fleischversorgung des deutschen Volkes wesentlich besser gestellt als unter der Zwangswirtschaft. Der Auftrieb von Schlachttiere aller Gattungen zu den Viehmärkten hat sich von Monat zu Monat vergrößert und auch die Preise sind, insbesondere in letzter Zeit, wesentlich zurückgegangen. Während vor Monaten für 100 Pfd. Lebendgewicht 1600-1800 Mark bezahlt wurde, sind die Preise heute auf 900-1300 Mark gesunken. In vielen Städten ist man mit den Preisen bereits ebenfalls heruntergegangen und es werden, zumal das kommende Frühjahr noch viel Schweine auf den Markt bringen wird, daß die Preise weiter sinken werden. Im Interesse der Verbraucher sollte man überall die Verkaufspreise mit den Schlachtpreisen in Einklang bringen. Auch die Preise für ausländisches Geflügel sind, entgegen einer kürzlich erfolgten Meldung der Reichsregierung, wesentlich zurückgegangen. Ebenso amerikanischer gefälschter fester Speck, der noch vor

wenigen Monaten 18-20 Mark pro Pfund kostete, ist heute für 12-14 Mark pro Pfund zu haben.

2) **Wattenfeld, 15. März. Eine Neulige Begebenheit,** die sich in Gänzlichem ereignete, wird hier viel beachtet. Ein Bergmann sah sich durch den Tod seiner Frau, einer Mutter von drei unmündigen Kindern, genötigt, das älteste Mädchen, eine Zwölfjährige, zur Versorgung des Haushalts und der Beaufsichtigung der jüngeren Geschwister aus der Schule fern zu halten. Die Lehrerin, der die Notlage des bedauernswerten Mannes wohl nicht recht zum Bewußtsein gekommen war, verlangte schließlich, daß das Mädchen wieder zum Unterricht erscheine. Was sollte der Vater machen? Die Arbeit konnte er nicht im Stich lassen. Das Jüngste war ohne Aufsicht und Pflege. Kurz entschlossen packte er den Säugling ein, ging zur Schule, legte der Lehrerin das Bündel ohne viel Federlesen auf Pult und ging heim. Die entsetzte Lehrerin hat den Bergmann dringend, das Kind wieder mitzunehmen. Aber der Kumpel ließ sich nicht erweichen. In seiner derbweltlichen Mundart meinte er: „Ed heb ten Tid; to Sufe moß noch Grappelschleien broen un

damit geh es op Schlacht“ Sprach's und überließ der Lehrerin sein Kleinkind. Dieses stellte jedoch zum Gaudium der Schülerinnen alsbald ein solches Geschrei an, daß die Lehrerin es für geraten hielt, die Schwester des Kindes nunmehr mit diesem nach Hause zu schicken.

Vereinskalender.

Rath. Gesellenverein. Donnerstag, den 17. März, abends 8.30 Uhr letzter Religionsvortrag dieses Winterhalbjahres. Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht. 9 Uhr Theaterprobe. „Deutsche Jugendkraft“, Wanderabst. St. Ant. Rheine. Am Donnerstag, den 17. März, findet abends 8 Uhr im Jugendheim unsere Versammlung statt, zu der das Erscheinen aller Junggenossen unbedingt erforderlich ist. Tagesordnung wird bekannt gegeben.

Trommelchor des Musikvereins. Donnerstagabend 8 Uhr. Neben im Falkenhof. Erscheinen unbedingt erforderlich.

Arbeiterverein St. Paulus. Donnerstagabend 8 Uhr. Vorstandssitzung.

Das Jahres-Seelenamt

für meinen I. Mann, unsern guten Vater

Heinrich Werning

findet am Freitag, 18. März, 8 Uhr,

in der Basilika statt, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Das Jahres-Seelenamt

für

Ehefrau Franz Fischer

Ehefrau geb. Janzing

findet Samstag, den 19. März, morgens

7 1/2 Uhr in der Basilika statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Das Sechswochen-Seelenamt

für meinen I. Mann unsern, guten Vater

den Landwirt

Joseph Blagemann

findet Samstag, den 19. März, morgens 8

Uhr in der alten Pfarrkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Das Jahres-Seelenamt

für den verstorbenen

Georg Kreienhöter

findet statt am Samstag, 19. März, morgens

8 Uhr in der Basilika, wozu freundlichst eingeladen wird.

Braunkohlenbrikett-Verkauf.

Die folgenden Zugberechtigten erhalten bis einschl. Sonntag, den 19. d. März, auf Kohlenmarkte No. 8 der Stadt Rheine die zugerechnete Menge von 2 Zentner Braunkohlenbriketts pro Marke und zwar:
Hd. No. 351-400 des Verteilungsbezirks A beim Kohlenhändler Sandmann, Alkenhof-Verkauf;
Hd. No. 1801-1800 des Verteilungsbezirks B beim Kohlenlager Robert Reinkens, Auf der Höhe.
Rheine, den 16. März 1921.

Der Bürgermeister.

Aufgebot.

Der Richter Herrmann Kleinschmidt und der Richter Franz Kostermann, beide zu Rodde rechtlich der Eins haben das Aufgebot zum Zwecke der Aufhebung des Gläubigers der im Grundbuch von Rheine der im Grundbuch von Rheine rechts der Eins Band 11 Blatt 219 Abt. 8 No. 1 und Band 15 Blatt 429 Abt. 3 No. 2 für die Witwe des Ehegatten Daniel Seigler zu Bovergen aus der notariellen Obligation vom 12. Juli 1788 eingetragen zu 4%, verzinslichen Darlehenshypothek von 80 Reichsthalern gemäß § 1170 B. G. B. beantragt. Der Gläubiger wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 10. Mai 1921 vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht (Zimmer No. 4) anzuweisen, auf welche Weise seine Rechte anzumelden, widrigenfalls seine Aufhebung mit seinem Rechte erfolgen wird.

Rheine, den 10. März 1921.

Amtsgericht.

Verkauf.

Ein moderner elchen Schreibtisch, 98x210 cm groß zu verkaufen.
Joseph Volmer, Gerb. Auktionator.

Holz-Verkauf.

Im Forstbezirk Detwefeld werde ich in der Nähe des Detwefelds am Montag, den 21. d. März, nachm. 2 Uhr, etwa 70 Lose unaufgearbeitete Kiefernstangen und Reiser zu Pfählen, Bohlenstangen und Brennholz den Meistbietenden verkaufen.

Verkauf, den 14. März 1921.

Zimmermann.

Bekanntmachung.

Der Rangierer Heinrich Wessels zu Datum Nr. 77 hat die Genehmigung zur Aufhebung auf dem außerhalb einer im Zusammenhange gebauten Ortschaft in der politischen Gemeinde Rheine l. d. G. belegenen unbekannten Grundstücke Flur 11 Parzelle 799/247 der Katastergemeinde Rheine l. d. G. beantragt.

In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes vom 10. August 1904 bringe ich diesen Antrag mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß gegen denselben von den Eigentümern, Nutzungen, Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Ausschlussfrist von 21 Tagen bei dem Kreisamtsrat zu Burgsteinfurt Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich auf Tatsachen begründet, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Aufhebung den Schutz der Nachbarn nachteilig beeinflussen würde, oder daß die Aufhebung die Jagd oder Fischerei gefährden würde.

Rheine, den 14. März 1921.

Der Gemeindevorsteher: Zeugermann.

Haus-Verkauf.

Ein Doppelwohnhaus mit Garten vor dem Thierhof, von 2 Straßen begrenzt, ca 5 ar groß, kann unterhändig durch mich verkauft werden.

Joseph Volmer, Gerb. Auktionator.

Ich werde am Montag, den 21. März, nachmittags 5 1/2 Uhr bei meinem 10 Minuten vom Bahnhof entfernten Hause nachfolgende dem höchsten Gebotenden gegenwärtig folgende Gegenstände meistbietend gegen Kredit verkaufen:
1 dampf. Karbid-Lagerbehälter (Holzwände mit Gipsinnenwand)
1 Balken Stabreiter,
1 Holzregal,
2 große, schwebende Bassins (5 und 7 abm Inhalt)
2 vierstellige Accumulatoren-Batterien mit Draht und Lampen,
1 kupferne Wasserpumpe,
2 Sandpumpe,
2 Zink-Abfallrohre,
1 eiserne Strohleiter,
die Risten etc.

Schmackers, Auktionator.

Salzgitter.

Vieh- und Inventar-Verkauf.

Im Auftrage des Hof- und Ziegeleibesitzers Staelberg in Hilde, werde ich am Dienstag, den 22. März vormittags 9 Uhr auf dem Gutshofe Hühnekamp zu Hauenhorst bei Rheine

1 Dreschmaschine, 1 Kornreinigungsmühle, 1 Häckselmaschine, 1 Grasmähmaschine, ein Heureggen, 1 Schrotmühle, 1 fahrb. Viehkessel, 1 eis. Kessel, 1 Zinkkessel, 2 Achterwagen 3 u. 4-geläufig komplett mit Geschirre, 2 mit Bremse, lang u. kurz, Wagengeschirr, 1 Schiebharren, 1 Heuharren, 1 Schleifstein, 4 hölz. 2 eis. Eggen, 1 Anhaufesflug, 1 Sach-Flug, 1 Dreifachflug, 2 Wagensitze, Spaten, Forken, Senen usw. 2 Tische, 1 Koffer, zwei Dosen, mit Rohren, versch. Tonnen und Einmachgefäße, 2 Garberoben, Bilder, Lampen, und sonst. Haus- und Ackergerät, 1 Posten Brennholz. Ferner 2 Kühe, 2 Rinder, ein Zuchtschwein, 2 Ferkel, 1 Sau mit Ferkeln, und circa 25 Hühner

öffentlich meistbietend gegen Kreditzahlung verkaufen.

Der Viehverkauf beginnt mittags 1 Uhr gegen Vorzahlung.

Gesäßuren, den 15. März 1921.

Andreas Lohle, Auktionator.

Bausicherungs-

Die Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“, deren Vertreter ich bin, schließt die Bausicherungen ab in Städten sowie auch auf dem platten Lande.

Auskunft erteilt gern

G. Mertens,

Aukt. Rheine, Teleph. 298.

Zweit-

mädchen

Frau Forstmeisterin Dasso, Münsterstr. 55

Geld

gefunden.

Nah. Ansch.

Verkauf von

Pflanzkartoffeln,

Kunststängel

u. Roggenstroh

Freitag, den 18. März,

nachm. 2-7 Uhr

Grüterstr. 1

Ferdinand Jesse

Tel. 138. Elberstr. 19.

Habe regelmäßig

la Birken- u. Erlen-

Brennholz

sofortig geschn. preiswert abzugeben.

Großes Fuder ca 15

Zentner zu 150 Mark

frei Haus.

H. Kump,

Holzhandlung, Neuenkirchen

Möbel-Verkauf

Am Freitag, den 18. d. M.

nachm. 5 Uhr anfangend,

werde ich im Wapfel St

Wesling folgende Sachen

öffentlich meistbietend gegen

Kredit verkaufen:

1 Kinderwagen, ganz neu,

1 Sommerwagen, kann

zu allen Zwecken gebraucht

werden, 1 schöner Hund,

4 Rantingen, 1 Gans,

1 gebohen, geschliff. Spiegel,

fast wie neu, 1 Rosafleisch,

1 Leinwand, 1 schwarz,

1 Kleid, 1 weißes Kleid,

1 Badentele, 2 Dosen,

Werte Sachen können zu

5 Uhr hingebacht werden,

G. Hemke,

Auktionator, Industriest. 4.

d. d. Basilika.

Auf sofort oder später ein

Antreibergerichte

und Lehrling

gesucht.

Kost und Logis bei mir im

Hotel.

Andr. Lohle,

Embsbüren

Suche für meinen Haushalt

(3 erwachsene Personen) für

Rüche und Hausarbeit so

balb wie möglich ein ordent-

liches zuverlässiges

Mädchen

gegen hohen Lohn.

Frau Maria Schneider,

geb. Müller.

Wesling am Rhein,

Friedrichstraße Nr. 84.

Kommunion-

Anzug

neu billig abzugeben und

prima

Saat-Erbsen

a Pfund 8 Mk.

Görkestr. 3 1 Trepp.

Jeder alte HUT wird, wenn er

keine Löcher und Risse hat,

— wieder wie neu, durch —

Umpressen, Reinigen und Färben

Annahme; Katthagen 2.

HUETE aller Art werden

gereinigt, gefärbt und umgepresst

Annahmestelle, Otte, Klosterstr.

Fahrradhändler

kaufen Cito-Fahrräder, Fahrrad- und Auto-Gummi

bei uns zu Fabrikpreisen.

- :: Karbid :: -

liefern wir wagen- und trommelweise zu den billigsten

Tagespreisen.

Fischer & Co, G. m. b. H., Münster

Hagedornstraße 2. Telefon 2832.

Elegante

Anfertigung von Plattstich und Buntstickeren, Mader- und Locharbeiten, Hand- und Maschinenschneidwerk, Stoffknöpfe in schnellster Ausführung.

Gertr. Schweter,

Münster i. W. Wolbeckstr. 15.

Sendungen nach Auswärts werden prompt erledigt.

Johannes Meheroth

Münster i. W.

Drubbel 19. Fernruf 2896.

Spezialhaus für

Photographie-Kino-Projektion.

LORTZINGSAL

IM CAFÉHAUS GROTEMEYER.

Münster i. W. :—: Salzstraße.

Täglich nachmittags und abends

KAMMER-MUSIK

unter Leitung von Herrn

Kapellmeister Kuno Stierlin.

Lieder, Balladen und Arien-Abende, sowie beson-

dere Konzerte werden jedesmal bekannt gegeben

Kukirol

besitzt schnellster und schmerzlos

Hühneraugen

Kleinere und größere Warzen, Insekten, Drüsen, etc.

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Dr. Willy Proß,

Morgen Freitag abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Gala-Vorstellung des berühmten Zirkus Wolfsohn

Alles Nähere morgiges Inserat.

Bruchsteine, - Paklage,
Pflastersteine,
Grab- und Bausteine

liefern zu Tagespreisen
Steinbruchbesitzer Herschbach & Boße,
Ibbenbüren, Nordstraße 11/12.

Ostern!

Für den Hausputz empfehle:
Streichfertige Öl- und Lackfarben in jedem ge-
wünschten Tone und bekannt bester Qualität.
Emalfe, weiße Lackfarbe,
Möbelpolituren und Lacke, nur das Beste,
Leinöl, doppelt gekocht, auch roh,
Terpentinöl, rein französisch,
Bohnwachs, staubnehmendes Fußbodenöl, Gold-
und Silberbrünze, Ofenlacke, Tischlinoleum,
Wachsluche und Matten, Tubenfarben, Schab-
lonen, sowie sämtliche Artikel für Malerei und
Anstrich.

Anton Lammers Ibbenbüren, Str. 38
Lack- und Farben-Großhandlung. Emstor Tel. 349

Wir liefern innerhalb 3 Tagen und Maß
Damen-, Herren-, Kinderbettwäsche, Braut-
ausstattungen, Blusen, Röcke, Strümpfe, Ball-
Tanzstunden, Gesellschaftsleider, Mäntel, Ko-
stüme usw. von den einfachsten bis zu den elegantesten
Ausführungen, auch aus beliebigen Materialien.
Stärkewäsche wird innerhalb 24 Stunden
tadellos gebügelt.
Bestellungen nach auswärtig werden postwendend erledigt
E. Petri u. Co., Münster i. Westf.
Handelshof 1. Etg. Rein Schaufenster, nur 1. Etage.

Gymnasium und Realgymnasium in Rheine.

Die Anmeldung neuer Schüler nimmt der
Unterzeichnete am Montag, den 21. und am
Dienstag, den 22. März, vorm. von 11-1 Uhr
entgegen. Anmeldescheine sind beim Haus-
meister zu haben. Die Aufnahmeprüfung für
Sexta, Quinta und Quarta beginnt Dienstag, den
22. März, nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die übrigen
Klassen am Montag, den 11. April, vorm. 8 $\frac{1}{2}$
Uhr. — Abgehende Schüler müssen bis späte-
stens den 1. April abgemeldet werden, widrigen-
falls sie für das nächste Vierteljahr Schulgeld
zahlen müssen. Abmeldescheine stehen beim
Hausmeister zur Verfügung.

Der Direktor: Dr. Führer.

Beamtenvereinigung.

Freitag, 18. März, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, außer-
ordentliche

Hauptversammlung

in der Bürgergesellschaft.

Tagesordnung:

1. Auflösung der Vereinigung oder Fort-
bestehen derselben.
2. Etwaige Wahlen zum Vorstand.

Der Vorstand.

- Sämereien -

von der Firma Lange & Lehnert
(gute keimfähige Ware) frisch eingetroffen.
B. Overwaul.

Neuheiten

Damen-Confektion

Frühjahrs-Mäntel

in Tuchen, Seide, Eolienne, Alpaca,

Regen-Mäntel

in schwarzen u. farbigen Schirmstoffen

Jackenkleider

und Kostum-Röcke

in den entzückendsten
Neuschöpfungen.

Gebr. Anschel



Frühjahrs-Anzeige

Unserer werten Kundschaft geben wir hiermit
das Eintreffen der neuen Frühjahrs-Confektion
und Stoffe bekannt. — Wir unterhalten in allen
Abteilungen eine reichhaltige Auswahl der
modernsten und elegantesten Formen, in
wirklich geschmackvoller Farbensortierung, aus
guten tragbaren Friedensqualitäten. — In der
Mass-Abteilung haben wir ebenso ein gut
sortiertes Lager. — Die Dekorationen in den
Schaufenstern zeigen nur einen kleinen Teil
der grossen Auswahl, darum bitten wir
um gefl. Lagerbesuch ohne Kaufzwang.

E. Feldmeyer-Zapp

Münster i. Westf., Salz- und Klosterstr.-Ecke.
Fernsprecher Nr. 1518.

Am **Palmsonntag** von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr bis 6 Uhr **geöffnet!**